

Der weltweite Kampf gegen die Todesstrafe

Justizirrtümer, die Unterdrückung von Opposition, die Menschenwürde: Es gibt viele Gründe gegen Todesurteile und Hinrichtungen. Auf dem Weltkongress gegen die Todesstrafe in Berlin sind 125 Länder vertreten.

„Ich fühle mich geradezu **überwältigt** und bin sehr emotional“, sagt die US-Amerikanerin Debra Milke auf dem 8. Weltkongress gegen die Todesstrafe, der vom 15. bis 18. November 2022 in Berlin stattfindet. Nach dem Mord an ihrem Sohn 1989 wurde sie 1990 unschuldig zum Tode verurteilt – ein Justizirrtum, der sie fast **das Leben gekostet** hätte. Seit 2013 ist sie wieder frei und **engagiert sich** heute gegen die Todesstrafe.

Auf dem Kongress, zu dem die Organisation „Ensemble contre la peine de mort“ (Gemeinsam gegen die Todesstrafe) eingeladen hat, sind rund 125 Länder vertreten. Auch die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock und Bundesjustizminister Marco Buschmann halten Reden. Baerbock sagt, dass die Todesstrafe dem modernen Verständnis von **Humanität** und Menschenwürde widerspricht. Außerdem wird sie **angewandt**, um „politische Opposition mehr und mehr zu unterdrücken.“

Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International zählte 2021 weltweit mindestens 579 **dokumentierte** Hinrichtungen in 18 Staaten. Vor allem im Iran und in Saudi-Arabien hat die Zahl zugenommen. Die **Dunkelziffer** dürfte noch deutlich höher sein, denn China, Nordkorea und Vietnam veröffentlichen keine Zahlen zu Todesurteilen und Hinrichtungen. Amnesty International **geht davon aus**, „dass Tausende Hinrichtungen in China und eine **beträchtliche** Zahl in Nordkorea und Vietnam **vollzogen** wurden.“

Auf der Konferenz in Berlin wird allerdings auch über positive Entwicklungen gesprochen: So hat Sierra Leone die Todesstrafe bereits 2021 **abgeschafft**. In Liberia ist die Abschaffung **auf dem Weg**, wie Außenminister Dee-Maxwell Saah Kemaya erklärt. Und in Sambia ist sie laut Justizminister Mulambo Haimbe bis Ende 2022 geplant.

Autor/Autorin: Christoph Strack; Arwen Schnack

Glossar

Todesstrafe, -n (f.) – das Töten von Menschen als Bestrafung für ein Verbrechen

Justiz (f., nur Singular) – hier: die staatliche Behörde, die für die Gesetze zuständig ist

Irrtum, Irrtümer (n.) – die Tatsache, dass man etwas Falsches gedacht/gemacht hat

Unterdrückung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand mit Gewalt daran gehindert wird, frei zu leben

Menschenwürde (f., nur Singular) – der Wert und die Bedeutung, die ein Mensch hat

Hinrichtung, -en (f.) – die Tatsache, dass ein Gefangener getötet wird

Kongress, -e (m.) – hier: ein Treffen, bei dem Meinungen und Informationen ausgetauscht werden

jemanden überwältigen – hier: sehr starke Gefühle in jemandem auslösen

jemandem das Leben kosten – getötet werden

sich gegen etwas engagieren – gegen etwas Schlechtes kämpfen

Humanität (f., nur Singular) – die Menschlichkeit

etwas an|wenden – etwas benutzen

etwas dokumentieren – hier: etwas aufschreiben und so offiziell bestätigen

Dunkelziffer, -n (f.) – die Anzahl von nicht gemeldeten negativen Fällen

von etwas aus|gehen – etwas annehmen; vermuten, dass etwas richtig ist

beträchtlich – erheblich; nicht wenig

etwas voll|ziehen – etwas durchführen; etwas machen

etwas ab|schaffen – hier: dafür sorgen, dass es etwas nicht mehr gibt

auf dem Weg sein – hier: in einem Prozess sein; sich gerade entwickeln